context verlag
Augsburg | Nürnberg

BÜCHER die was bewegen

SORTIMENT
2022·2023

Warum ist Augsburgs Wasser Welterbe?

Darum ist Augsburgs Wasser Welterbe.

Der context verlag Augsburg | Nürnberg hat mit seinen Publikationen das UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“ auf den Weg gebracht und begleitet. Ein Beispiel dafür, wie Bücher etwas bewegen können.

Das „Augsburger Wassermanagement-System“ ist seit 2019 UNESCO-Welterbe: 2010 entstand im context verlag Augsburg | Nürnberg die Idee, dass die Denkmäler der historischen Augsburger Wasserwirtschaft – Kanäle und Wasserwerke, Monumentalbrunnen und Wasserkraftwerke – welterbewürdig sein könnten. Der Verlag hat die Interessenbekundung der Stadt Augsburg auf die deutsche Tentativliste geführt: ein vorentscheidender Schritt auf dem Weg zum Welterbe-Prädikat. Auch aus der vom Verlag im Auftrag der Stadt vorgenommenen internationalen Vergleichsanalyse im geo-kulturellen Kontext entstand ein (längst vergriffenes) Buch.

Mit dem 432-seitigen Buch „Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe“ stellte der Verlag erstmals das gesammelte Wissen zur Entstehung und Geschichte aller Denkmäler der historischen Augsburger Wasserwirtschaft in einem einzigen Band zusammen – mit 553 (!) historischen Abbildungen und aktuellen Fotografien. Im context verlag sind auch später jene Bücher erschienen, die erklären, weshalb Augsburgs Wasser UNESCO-Welterbe ist.

Welterbe Wasser

Augsburgs historische Wasserwirtschaft.
Das UNESCO-Welterbe „Augsburger Wassermanagement-System“

Die Denkmäler der Wasserwirtschaft sowie ihre Bedeutung und Geschichte erklärt dieser Bildband kurz und knapp, allgemein verständlich und mit vielen, teils großformatigen Fotografien. Ein „Muss“ für alle, die sich für Wasserbau und Trinkwasserversorgung, die Nutzung der Wasserkraft und die Brunnenkunst der Augsburger Monumentalbrunnen interessieren.

Martin Kluger
120 S., 283 Abb., 19,80 €

Verfasst vom „Vater der Welterbe-Bewerbung“

(Augsburger Allgemeine, 3. Juli 2019)

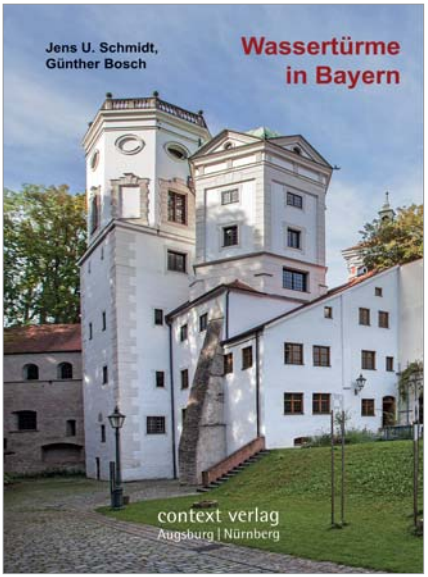
Augsburgs historische Wasserwirtschaft

Der Weg zum UNESCO-Welterbe

Die Geschichte der Sehenswürdigkeiten der historischen Wasserwirtschaft bis 1923: alles zu den Gewässern und zu den Kanälen von Lech, Wertach und Singold, zu Wassertürmen und Wasserwerken, zur Brunnenkunst und zu den historischen Wasserkraftwerken in und bei Augsburg.

Martin Kluger
432 S., 553 Abb., 39,90 €

„Martin Kluger hat unzählige Quellen gesichtet, Archive durchforstet und dabei auch Details gefunden, die bislang unbekannt waren. Nach jedem Kapitel sind die Quellen gelistet. Das macht das Buch ‚Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe' zum Kompendium von 500 Jahren ‚Wasserkunst' in Augsburg." (Prof. Karl Ganser, Die Augsburger Zeitung, 26. April 2016)



Wassertürme in Bayern

Denkmäler der Wasserkunst

Unter den insgesamt 334 in diesem Werk porträtierten Wassertürmen in Bayern sind auch die zum UNESCO-Welterbe gehörenden Augsburger Wassertürme sowie die Wasserkünste in den Schlossgärten Bayerns. In Bayern herrscht ein spezieller Baustil mit quadratischem Grundriss und „Häusern am Stiel" vor. Bei der Bahn dominierten die „Wasserhäuser", von denen nur noch wenige existieren. 38 Bauten gehörten zu Fabriken, einige zum Militär oder zur Landwirtschaft, andere zu Gaswerken, Krankenhäusern, Stadtbädern und Schlachthöfen. Dieses Standardwerk entstand mit Unterstützung der Frontinus-Gesellschaft in Bonn. Der Autor Dr. Jens U. Schmidt leitet das Archiv deutscher Wassertürme: Er ist ein profunder Kenner der Materie.

Jens U. Schmidt, Günther Bosch
Hrsg.: Archiv deutscher Wassertürme
304 S., 813 Abb., 19,80 €

Wasserkraft in Augsburg

Ein Porträt der Augsburger Wasserkraftwerke

Mehr als 40 Wasserkraftwerke an den Augsburger Kanälen und Flüssen erzeugen Strom. Der Autor stellt ihre Lage und ihre Leistungsfähigkeit, ihre Entstehungsgeschichte und ihre Technik vor. Von welterbewürdigen historischen Wasserkraftwerken bis zu den modernsten Anlagen.

Den Autor und Stadthistoriker Franz Häußler kennt man aus zahllosen Beiträgen in der „Augsburger Allgemeinen". Mit „Wasserkraft in Augsburg" ist ihm ein detailreiches Grundlagenwerk gelungen.

Franz Häußler
Hrsg.: Stadtwerke Augsburg
216 S., 186 Abb., 24,90 €

Augsburg und die Wasserwirtschaft

Studien zur Nominierung für das UNESCO-Welterbe im internationalen Vergleich

21 Beiträge von Expertinnen und Experten setzen sich mit Aspekten der historischen Augsburger Wasserwirtschaft – mit Wasserbau und Wasserkraftnutzung, mit Trinkwassergewinnung und Brunnenkunst – sowie mit der Bedeutung des UNESCO-Welterbes auseinander. Dabei geht es unter anderem um Trinkwassergewinnung in der Lagunenstadt Venedig, um die Kanäle, Pumpen und Fontänen im Park von Schloss Nymphenburg in München, um Treibwasserkanäle für die Kraftwerke der Textilfabriken an der Adda bei Mailand, um holländische Windmühlen, Welterbe im Harz, Brunnenkunst in Florenz – und um Trinkwasser aus dem Stadtwald Augsburg.

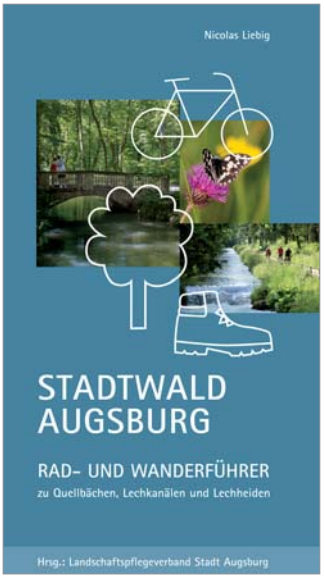
Andrea Biffi, Dirk Bühler, Salvatore Ciriacono u. a.
Hrsg.: Stadt Augsburg
248 S., 261 Abb., 29,90 €

Wege zum Welterbe Wasserwirtschaft

Das UNESCO-Welterbe in Augsburg

120 Seiten, 197 Fotografien und drei Karten leiten zu den Denkmälern des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ sowie zu Spaziergängen und Radtouren und in Museen, die sich mit Wasser befassen – in das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim), in das Maximilianmuseum Augsburg und nicht zuletzt in das Lechmuseum Bayern im Wasserkraftwerk der Lechwerke am Nördlichen Lechkanal bei Langweid.

Martin Kluger
120 S., 200 Abb., 9,80 €
Taschenbuch



Stadtwald Augsburg

Rad- und Wanderführer
zu Quellbächen, Lechkanälen und Lechheiden

Gewässer, Tiere und Pflanzen, Sehenswertes und Wege im Augsburger Trinkwasser- und Naturschutzgebiet, dazu fünf Karten zu den empfohlenen Rad- und Wanderrouten. Der Autor – Nicolas Liebig – ist der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Stadt Augsburg. Er kennt den Stadtwald Augsburg naturgemäß wie seine Westentasche, vielleicht sogar noch ein bisschen besser.

Nicolas Liebig
Hrsg.: Landschaftspflegeverband Stadt Augsburg e. V.
156 S., 128 Abb., 9,90 €
Taschenbuch

Der Lech

Landschaft. Natur. Geschichte.
Wirtschaft. Wasserkraft. Welterbe.

Der Führer durch das Lechmuseum Bayern ist zugleich ein Führer durch die Natur, die Geschichte des Lechs und des Lechtals sowie des Wasserkraftwerkbetreibers Lechwerke. Ein Kapitel stellt die drei Wasserkraftwerke der Lechwerke am Lechkanal bei Gersthofen, Langweid und Meitingen vor, die seit 2019 zu den 22 Objekten des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System" gehören. Vorgestellt werden zudem die Technikdenkmäler im Wasserkraftwerk Langweid sowie die im Jahr 2020 für dieses Museum neu geschaffene Abteilung zum Augsburger UNESCO-Welterbe.

Martin Kluger
Hrsg.: Lechwerke AG
224 S., 315 Abb., 9,90 €
Taschenbuch

Die Wertach

Wasserbau. Wasserkraft. Welterbe.

Experten zeigen am Beispiel der Flussentwicklung an der Unteren Wertach die Multifunktionalität der Wasserkraftwerke auf. Sie erklären die historische Entwicklung der Wasserkraft, ihren volkswirtschaftlichen Nutzen und ihren Beitrag zum Klimaschutz. Sie belegen, warum Wasserkraftwerke an der Wertach nicht das Problem, sondern Teil der Flusssanierung sind. Die Fehler der Vergangenheit werden korrigiert. Das Flusssanierungsprojekt „Wertach vital" holte Natur in das Augsburger Stadtgebiet zurück und schuf dort außerdem neue Räume für die Naherholung.

Robert Rapp u. a.
Hrsg.: Bayerische Elektrizitätswerke GmbH (BEW)
168 S., 98 Abb., 9,90 €
Taschenbuch

Wieso ist die hochalpine Alpwirtschaft Immaterielles Kulturerbe?

Darum ist die hochalpine Alpwirtschaft Immaterielles Kulturerbe in Bayern.

Der context verlag Augsburg | Nürnberg hat mit seinen Publikationen auch das Immaterielle Kulturerbe „Hochalpine Allgäuer Alpwirtschaftskultur in Bad Hindelang“ in dieser Oberallgäuer Marktgemeinde initiiert sowie publizistisch begleitet. Bad Hindelang hat zudem ein einzigartiges Werk des „Alpenpapstes“ Prof. Werner Bätzing herausgegeben: eine Alpenbibliographie.

Die Alpwirtschaft erhält das typische Landschaftsbild der Allgäuer Alpen. Die harte Arbeit der Älpler ist gelebter Landschafts-, Arten- und Naturschutz: Ihr Tun und ihre Traditionen – nicht zuletzt der Viehscheid – prägen die Identität der Gemeinde Bad Hindelang. Die für den gesamten Alpenraum so bedeutende Tradition wurde im Jahr 2016 in das Register Guter Praxisbeispiele der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes in Deutschland aufgenommen. Den Stellenwert dieser Form der Berglandwirtschaft für den ganzen Alpenbogen spiegelt ein im Jahr 2022 im context verlag Augsburg | Nürnberg erschienenes Werk von Prof. Werner Bätzing wider – eine interdisziplinäre und internationale Bibliographie zur Alm- und Alpwirtschaft im Alpenraum. Mit den Alpen haben auch zwei andere Bücher aus dem context verlag Augsburg | Nürnberg zu tun: mal mit dem Goldbergbau der Fugger in den Tauern und mal mit der Sprache, in der sich vermutlich wohl auch Ötzi – der Mann aus dem Eis – artikuliert hat.

Kulturerbe Alpwirtschaft

in Bad Hindelang
im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen

Bergbauern, Braunvieh, Berghänge, Blumenwiesen – was idyllisch aussieht, bedeutet für Älpler Arbeit bei Wind und Wetter. Alpen nennt man im Allgäu Sommerweideflächen im Gebirge, die Bergbauern von Juni bis September nutzen. Bergweiden in Bad Hindelang, Deutschlands alpflächenreichster Kommune, liegen zwischen 900 und 2200 Meter hoch. Hochalpine Alpwirtschaft ist Kulturerbe in Bayern. Neun Autoren befassen sich mit Aspekten und Themen der hochalpinen Alpwirtschaft in Bad Hindelang und im Oberallgäu – von Braunvieh und Bergkäse bis zu Botanik und Bergbau.

Werner Bätzing, Marcel Huber,
Josef Miller u. a. / Wolfgang B. Kleiner (Fotografie)
Hrsg.: Marktgemeinde Bad Hindelang
120 S., 143 Abb., 19,90 €

Kühe. Menschen. Berge.

Die 46 Alpen von Bad Hindelang im Allgäu.
Immaterielles Kulturerbe in Bayern

In der Oberallgäuer Marktgemeinde Bad Hindelang werden mehr als 40 Alpen bewirtschaftet: In bis zu mehr als 2000 Metern Höhe weiden Jahr für Jahr tausende Rinder den Alpsommer über auf den Bergwiesen. Die Gesamtfläche der 46 Alpen macht mehr als die Hälfte des Gemeindegebiets aus – die größte zusammenhängende Alpfläche in den bayerischen Alpen. Die Alpwirtschaft erhält das Landschaftsbild der Oberallgäuer Bergwelt. Die Arbeit der Älpler und der Viehscheid prägen die Identität des ganzen Dorfes. Seit 2016 ist die hochalpine Alpwirtschaft Immaterielles Kulturerbe. Das Buch stellt sämtliche 46 Bad Hindelanger Alpen mit Fotografien vor und beschreibt ihre Geschichte vom Mittelalter bis heute: ein bayernweit einmaliges Werk.

Werner Bätzing, Martin Kluger, Sophia Heine u. a.
Hrsg.: Marktgemeinde Bad Hindelang
168 S., 212 Abb., 24,90 €

Alm- und Alpwirtschaft im Alpenraum

Eine interdisziplinäre und internationale Bibliographie

Eine Bibliographie der Alm- und Alpwirtschaft gab es bislang nicht. Dieses Werk versammelt Titel zu allen Alpenstaaten und -regionen und zu den mit dieser Wirtschaftsform verbundenen Fachgebieten (Agrarwissenschaften, Geographie, Ethnologie, Rechtswissenschaften u. a.). Mit rund 2400 Titeln in deutscher, italienischer, französischer, englischer, slowenischer und rätoromanischer Sprache verschafft diese Bibliographie erstmals einen Überblick über die alpenweiten Diskussionen und Forschungen zur Alm- und Alpwirtschaft. Dieses wissenschaftliche Werk hat „Alpenpapst“ Prof. Werner Bätzing zusammengestellt.

Werner Bätzing
Hrsg.: Marktgemeinde Bad Hindelang
348 S., 7 Abb., 49,90 €

Einfach war das Leben in den Bergdörfern nicht, darum war die Kost deftig: Auch aus wagenradgroßen Käselaiben wurde schmackhafte, kräftigende Kost. 18 Allgäuerinnen und Allgäuer verraten in „Easse und's olte Wisse" mehr als 80 Originalrezepte, bei denen man das Allgäu schmeckt.

Easse und's olte Wisse

Originalrezepte und Lebensgeschichten
aus Bad Hindelang in den Allgäuer Alpen

„Easse und's olte Wisse" ist ein ebenso ungewöhnliches wie ehrgeiziges Buchprojekt, das die Lebenslinien alteingesessener Dorfbewohner in der Marktgemeinde Bad Hindelang mit ihrer Küche und dem Kochen verbindet. Dabei geht es um ein arbeitsreiches, aber zufriedenes Leben, um Alpwirtschaft und Bergkäse, um Ziger und Butterschmalz. Diese etwas andere Publikation zur Kochkunst entstand nicht zuletzt darum, weil traditionelles Wissen der älteren Menschen verloren zu gehen drohte. 18 Allgäuerinnen und Allgäuer haben sich deshalb interviewen (und zumeist auch ablichten) lassen. Dieses Buch präsentiert – lecker fotografiert – mehr als 80 Originalrezepte der Allgäuer Küche unter dem Motto „Essen und altes Wissen".

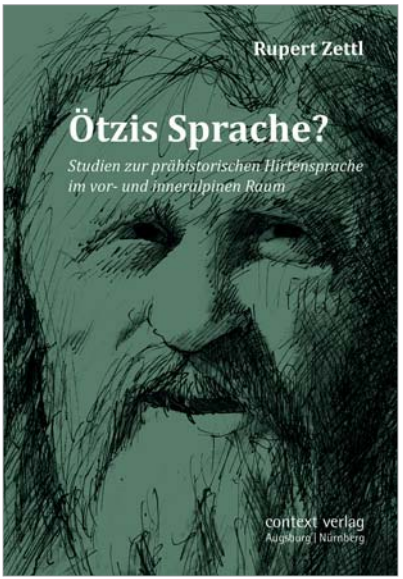
Petra Kluger, Rosa Schmidt/Hannah Kluger (Fotografie)
Hrsg.: Marktgemeinde Bad Hindelang
120 S., 150 Abb., 24,90 €

Das Gold der Fugger

Gastein und Rauris – Bergbau
der Fugger im Salzburger Land

Die Fugger waren lange Zeit ein europaweit bedeutender Montankonzern. Die Augsburger Firma profitierte vom „Bergsegen" in Tirol und Kärnten, Thüringen und Sachsen, Böhmen und Schlesien, Oberungarn und Spanien. Mit Kupfer und Silber, Blei und Quecksilber, mit ihren Schmelzhütten und durch den Handel mit den Metallen erwarben die Fugger ihr legendäres Vermögen. Der Einstieg in den Bergbau gelang der Augsburger Gesellschaft der Fugger vor 1490 im Salzburger Land – im Gold- und Silberbergbau im Gasteiner Tal und im Rauriser Tal. Der Montanhistoriker Fritz Gruber beleuchtete in seinem Werk erstmals die nur wenig bekannten Anfänge des Montanunternehmens der Augsburger Fugger.

Fritz Gruber
Hrsg.: Fürst Fugger Privatbank
48 S., 78 Abb., 9,00 €



Ötzis Sprache?

Studien zur prähistorischen Hirtensprache
im vor- und inneralpinen Raum

Hat man im süddeutschen Raum wirklich jenes Keltisch gesprochen, das sich auf den Britischen Inseln und in der Bretagne erhalten hat und das als sogenanntes Festlandkeltisch mehr oder weniger ausgestorben sein soll? Die Theorie, nach der sich die eigentliche alteuropäische, vorindogermanische Sprache in der Hirtensprache des Baskischen erhalten hat, ist die Basis der vorliegenden – vor allem ortsnamenkundlichen Studien – speziell zur süddeutschen und inneralpinen Region bis zum Gardasee. Parlierte das prähistorische Europa in der vaskonischen Hirtensprache – die wohl auch „Ötzi" gesprochen hat?

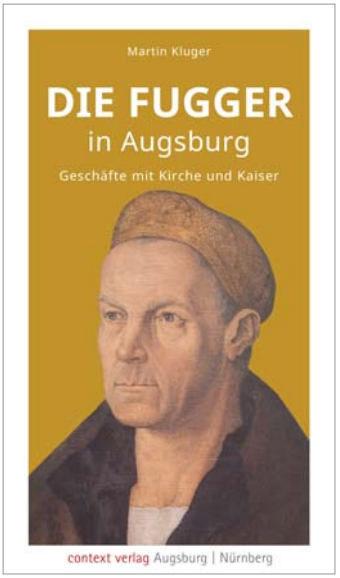
Rupert Zettl
752 S., 158 Abb., 39,80 €

Große Geschichte – und Geschichte im Kleinen.

In Augsburg, Nürnberg und anderswo in Bayern.

Beim context verlag Augsburg | Nürnberg geht es um große Geschichte und Geschichten – um die Römer und Wittelsbacher, um die Mozarts und die Fugger, um Willibald Pirckheimer und um Rudolf Diesel. Und es geht um Geschichte im Kleinen – von Bergknappen, Handwerkern und Bauern, von Armen und Fabrikarbeiterinnen, von den Legionären Roms bis zu Normalbürgern der Nachkriegszeit.

Bücher aus dem context verlag Augsburg | Nürnberg führen zu Denkmälern und Geschichten der Prominenten der Geschichte wie zu den sogenannten „kleinen Leuten". Es geht um Lebensgeschichten und Lebensleistungen, um Lust und Leid. Oft genug geht es um die Korrektur einer von den „Großen" vorgegebenen Geschichtsklitterung. Immer geht es um ein Begreiflichmachen von Geschichte durch Stadtbilder und Denkmäler, Bauwerke und Kunst – und damit letztlich auch um ein besseres Verstehen des Hier und Heute. Denn: „Das Vergangene ist nicht tot, es ist noch nicht einmal vergangen." (William Faulkner)

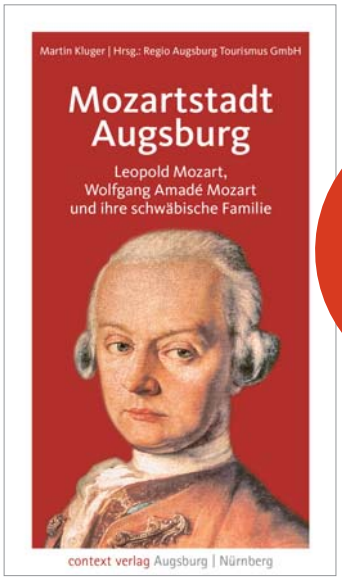


Die Fugger in Augsburg

Geschäfte mit Kirche und Kaiser

Nur eine Legende berichtet von den Anfängen der Fugger: Hans, angeblich ein armer Dorfweber, wandert 1367 in die Reichsstadt Augsburg ein. Vom Webstuhl zur Weltmacht? Es ist ein Märchen. Die Fugger schaffen im Fernhandel mit Baumwolle aus Italien jenes Grundkapital, mit dem sie ab etwa 1490 als Montanunternehmer ein Vermögen anhäufen. Nicht der Handel mit Tuchen und Pfeffer begründet den legendären Reichtum der Augsburger Familie, sondern Metall: Silber, Blei, Quecksilber und vor allem – Kupfer, Kupfer, Kupfer. Die Fugger werden später „die Krupps der Frühen Neuzeit" genannt werden. Im Jahr 1521 stiftete Jakob Fugger „der Reiche" die Fuggerei, die Fuggerkapelle in St. Anna und die St.-Moritz-Prädikatur. Spuren seiner Familie findet man an vielen Orten in der Fuggerstadt.

Martin Kluger
300 S., 424 Abb., 16,90 €
Taschenbuch



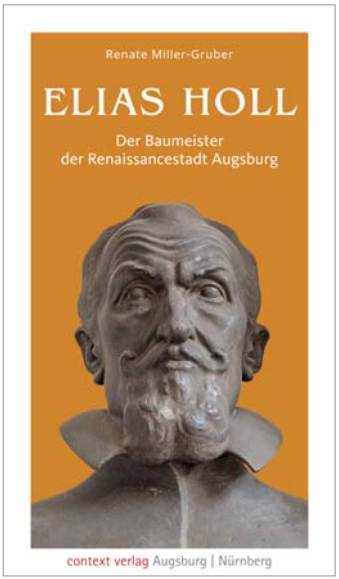
Erschienen mit Unterstützung der Stiftung „Deutsche Mozartstadt Augsburg“

Mozartstadt Augsburg

Leopold Mozart, Wolfgang Amadé Mozart
und ihre schwäbische Familie

Die 1331 westlich von Augsburg erstmals urkundlich überlieferten Mozarts waren Bauern und Maurer. Als der erste Mozart 1643 in Augsburg eingewandert war, verdienten sie als Baumeister, Buchbinder und Bildhauer ihr Brot. Der berühmteste Spross der Familie ist Wolfgang Amadé Mozart. Sein 1719 in Augsburg geborener Vater Leopold war sein Entdecker, einziger Erzieher, Musiklehrer und „Manager“. Wolfgang Amadé hielt sich fünfmal in Augsburg auf. 1777 erlebte er dort mit dem „Bäsle“ Maria Anna Thekla Mozart das erste erotische Abenteuer. Die Geschichte der Mozarts in Augsburg und die Wege zu den Mozartstätten…

Martin Kluger
Hrsg.: Regio Augsburg Tourismus GmbH
96 S., 101 Abb., 9,90 €
Taschenbuch



Elias Holl

Der Baumeister der Renaissancestadt Augsburg

Elias Holl war der geniale Stadtwerkmeister, der Augsburg zur Renaissancestadt machte. Mit dem monumentalen Rathaus, dem Zeughaus, der Stadtmetzg und dem Heilig-Geist-Spital, mit den vom ihm neu gestalteten Türmen – vom Perlachturm bis zu Tortürmen in der Stadtmauer – prägte er Augsburgs Stadtbild wie kein zweiter Baumeister vor und nach ihm. Als Stadtwerkmeister war Holl auch für Augsburgs Wasserbauten und Wassertürme zuständig: Er baute am Wasserwerk am Roten Tor und den Kanal unter der Stadtmetzg – heute ein Objekt des UNESCO-Welterbes. Die Reichsstadt Augsburg hat es Holl 1629 übel gedankt: Weil er dem neuen Glauben treu blieb, verlor er sein Amt und sein Vermögen. 1646 starb Holl verarmt und einsam – ein Märtyrer des Protestantismus.

Renate Miller-Gruber
vorauss. 168 S., ca. 120 Abb., 14,90 €
Taschenbuch (erscheint im Herbst 2022)

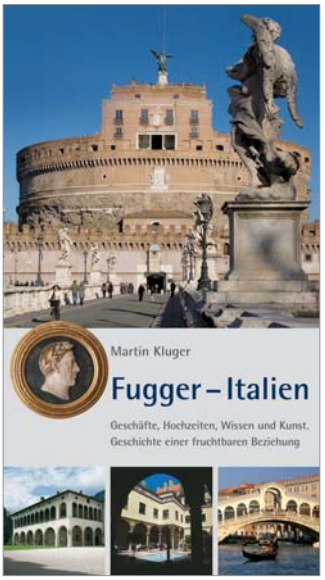
Mehr als 100 „römische“ Städte und Orte in Bayern

Die Römer zwischen Alpen und Limes

Die Keimzelle des Kulturlandes Bayern: eine Spurensuche

Auch wenn es den Altbayern schmerzt: Die Anfänge des heutigen Kulturlandes Bayern liegen nicht in Regensburg, schon gar nicht in München. Als Castra Regina gegründet wurde, waren die blühenden Römerstädte Augsburg und Kempten bereits fast 200 Jahre alt. (Und nein, Regensburg ist nicht die einzige Stadt, die ihr Alter per originaler Gründungsinschrift nachweisen kann.) Als die Römer Straßenbau und Steinarchitektur, Bäder, Bildhauerkunst und Bücher über die Alpen brachten, geschah dies zunächst zwischen Lech, Iller und Donau. Im Schutz des Limes siedelten Römer bald im Ries und im heutigen Mittelfranken. Aus Augsburg stammen die ältesten Spuren des Christentums in Bayern.

Martin Kluger
vorauss. 216 S., mehr als 300 Abb., 17,90 €
Taschenbuch (erscheint Herbst/Winter 2022)

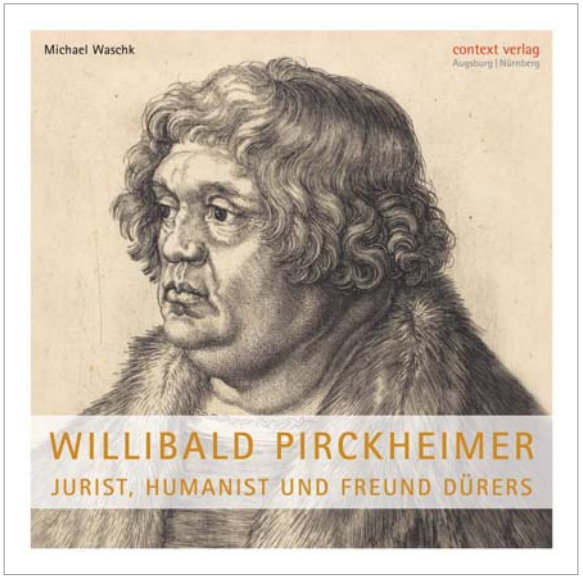


Fugger – Italien

Geschäfte, Hochzeiten, Wissen und Kunst. Geschichte einer fruchtbaren Beziehung

„Fugger – Italien. Geschäfte, Hochzeiten, Wissen und Kunst. Geschichte einer fruchtbaren Beziehung“ beschreibt die rund 250 Jahre andauernden Beziehungen der Fugger zu Italien. Dabei geht es auch um die Vorgeschichte: Denn in Oberitalien wurden der Frühkapitalismus und die frühe Globalisierung der Wirtschaft „erfunden“: Kein anderes oberdeutsches Unternehmen der Frühen Neuzeit hat vom Know-how italienischer Fernhandelskaufleute und Bankiers so sehr profitiert wie die Fugger in Augsburg. Sie waren lange im Fondaco dei Tedeschi in Venedig vertreten. Und sie waren das einzige nicht-italienische Bankhaus, das mit den Päpsten in nennenswertem Umfang ins Geschäft kam. Die Fugger finanzierten die Gründung der Schweizergarde.

Martin Kluger
120 S., 94 Abb., 9,90 €
Taschenbuch



Willibald Pirckheimer

Jurist, Humanist und Freund Dürers

Die Lebenszeit des Nürnberger Patriziers und Humanisten Willibald Pirckheimer (1470 – 1530) ist deckungsgleich mit der Epoche der Hochrenaissance. In den 60 Jahren seines Lebens kristallisiert sich eine neue Zeit heraus: Es ist der Beginn der Moderne. Der Rechtsgelehrte im Dienst der Reichsstadt Nürnberg erlebt die Entdeckung Amerikas durch die Spanier, die Ausbreitung der Reformation, die zu einem Medienereignis wird, aber auch das Entstehen der europäischen Nationalstaaten – Pirckheimer schreibt darüber. Und er fördert die Künste, ganz besonders seinen Freund Albrecht Dürer. In Pirckheimers Schaffen und Werk spiegelt sich die Aufbruchstimmung des Humanismus, der Renaissance und der Reformation wider.

Michael Waschk
128 S., 38 Abb., 19,90 €

GESCHICHTE | BIOGRAPHIE

Rudolf Diesel

Erfinderleben zwischen Triumph und Tragik

Von 1893 bis 1897 hatte Rudolf Diesel gemeinsam mit der Maschinenfabrik Augsburg – der heutigen MAN – und dem Unternehmen Fried. Krupp in Essen den nach ihm benannten Motor entwickelt. Aus Augsburg stammt die Familie des Ingenieurs, der in Paris geboren wurde und seine Kindheit dort sowie für kurze Zeit in London verbrachte. Den Zwölfjährigen schickte man zu einer Pflegefamilie nach Augsburg, wo er vor dem Studium in München zur Schule ging. Die Erfindung des Dieselmotors hat Rudolf Diesel weltberühmt gemacht. Doch der Weg zum neuen Motor führte über viele Irrwege. Sein Lebensweg endete tragisch. In der Nacht vom 29. auf den 30. September 1913 ertrank Diesel im Ärmelkanal. War es Mord? War es Selbstmord?

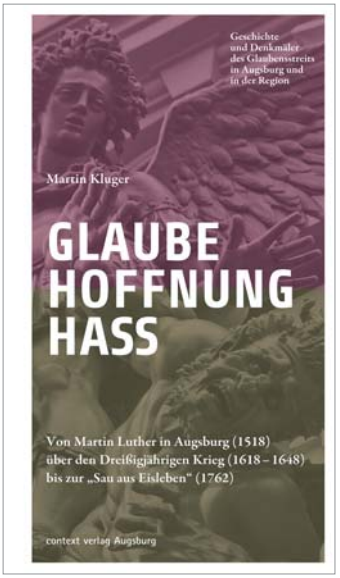
Horst Köhler
228 S., 82 Abb., 16,90 €
Taschenbuch

Morde, Macht und Mythos

Geschichte, Denkmäler und Städte
der Wittelsbacher im Wittelsbacher Land

Sie regierten ab 1180 in Bayern. Sie regierten am Rhein und herrschten in etlichen Ländern Europas. Sie wurden Pfalzgrafen, Herzöge und Kurfürsten, Könige und Kaiser. Sie wurden zum Mythos – die Wittelsbacher. Sie kämpften gegen Gott und die Welt – und jahrhundertelang gegeneinander. Wittelsbacher verübten einen Gattinnenmord und einen Justizmord. Die Katholiken der Dynastie bekämpften die Protestanten der Familie. Im Wittelsbacher Land, aber auch in Augsburg und im Umland erinnern Denkmäler an die Geschichte, Kriege und Skandale der Wittelsbacher. Darunter sind auch Stationen, die das so beliebte Narrativ eines gemütlichen Bayernlandes ad absurdum führen.

Martin Kluger
168 S., 150 Abb., 9,80 €
Taschenbuch



Glaube. Hoffnung. Hass.

Von Martin Luther in Augsburg (1518)
über den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648)
bis zur „Sau aus Eisleben" (1762)

Augsburg war die heimliche Hauptstadt des Reiches. Deshalb wirkte sich vieles, was in der Fuggerstadt geschah, auf weite Teile Europas aus. Martin Luthers Aufenthalt im Jahr 1518, das Augsburger Bekenntnis von 1530 und der Augsburger Religionsfrieden von 1555 waren solche Ereignisse. Der Glaubensstreit in und um Augsburg löste Kriege aus, denen zahllose Menschen zum Opfer fielen. Der Dreißigjährige Krieg entvölkerte und verheerte auch Augsburg und weite Teile von Schwaben. Dieses Buch erzählt auch davon, dass in kaum einer anderen deutschen Stadt so sehr gehasst und um den „rechten" Glauben gestritten wurde wie in der heutigen Friedensstadt Augsburg.

Martin Kluger
336 S., 241 Abb., 18,90 €
Taschenbuch

Das Renaissancerathaus und der Goldene Saal in Augsburg

1620 – 2020

Augsburgs Renaissancerathaus ist der letzte große Rathausbau aus der Blüte deutscher Reichsstädte – er zählt zu den Hauptwerken der deutschen Profanarchitektur im 17. Jahrhundert. Dieses Werk des genialen Augsburger Stadtwerkmeisters Elias Holl war ein zentraler Schritt zur „Italienisierung" Augsburgs. Der Goldene Saal im Rathaus, konzipiert als prunkvoller Reichssaal, der künftige Reichstage sichern sollte, wurde aufwendigst gestaltet. Und so wurde das Augsburger Rathaus quasi zu einem „Geschichtsbuch": Denn dieser Monumentalbau erinnert an die Römer und an die Habsburger, an das konfessionelle Zeitalter – und nicht zuletzt an die Zeit des Nationalsozialismus.

Martin Kluger
96 S., 127 Abb., 6,90 €
Taschenbuch

Freche Putten, verführerische Frauen, wilde Männer

Entdeckungen am Sebaldusgrab

Das Grab des Stadtheiligen Sebald in der ältesten Pfarrkirche Nürnbergs stachelt die Neugier der Betrachter an. Herbert Bauer, evangelischer Dekan i. R., identifiziert die Figuren, entschlüsselt die Szenen und interpretiert ihre Zuordnung. Er spürt dem Sinn der mitunter widersprüchlichen Botschaften nach, welche die Künstler der Bauzeit und zeitkritische Humanisten gekonnt und virtuos in sie hineinlegten. Meisterhafte Fotografien von Herbert Liedel dienen der Beweissicherung. Wer sich an dem 500 Jahre alten, in Messing gegossenen Grab von diesem Band führen lässt und dabei auch auf christliche Spurensuche geht, wird am Ende Theodor Fontane recht geben: „Man sieht nur, was man weiß."

Herbert Bauer/Herbert Liedel (Fotografie)
80 S., 42 Abb., 9,80 €

Geschichten aus dem alten Oberhausen

Erzählt, gelesen und aufgezeichnet
von Marianne Schuber

Dr. Marianne Schuber – sie ist Oberhauserin mit Leib und Seele – erforscht seit Jahrzehnten die Geschichte des ehemaligen Dorfes, das heute ein Stadtteil von Augsburg ist. In ihrem reich bebilderten Buch – einem „Geschenk an Oberhausen und Augsburg" – schildert sie historische Fakten, Wissenswertes und Anekdotisches von Oberhausens Anfängen als römisches Militärlager bis zur Zeit des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. In ihrem Buch geht es auch um den Fußballstar Helmut Haller und den Komponisten Werner Egk, um Arbeiterquartiere und Firmengebäude, um ein römisches Grabdenkmal und das Gaswerk – ein Industriedenkmal von europäischem Rang.

Marianne Schuber
360 S., 216 Abb., 19,90 €
Softcover

Das Leben ist schön – von einfach war nie die Rede

Oberhauser Frauenschicksale

Die meisten Frauen, deren Vita dieses Buch beschreibt, lebten im Zweiten Deutschen Kaiserreich (1871–1918), in der sogenannten „guten alten Zeit", die für viele Oberhauserinnen alles andere als gut war. Unter Oberhausens Frauen war die harte Fabrikarbeit gefürchtet. Doch wenn der Ehemann nicht genug für den Unterhalt der Familie verdiente, gingen sie der Not gehorchend in die Fabrik. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kämpften bürgerliche wie proletarische Frauen verstärkt für ihre Rechte. Manche wurden zur Unternehmerin: Sie führten ein Ladengeschäft oder sogar eine Seifenfabrik. Doch das waren die Ausnahmen: Die Mehrheit der Frauen ging in der Sorge um die Familie auf. Was sie vereinte: Sie waren starke Persönlichkeiten. Schwierigkeiten konnten sie nicht entmutigen.

Marianne Schuber
192 S., 190 Abb., 24,90 € (erscheint im Sommer 2022)

Neusäß

Ein Ort im Wandel der Zeit

Nach dem Zweiten Weltkrieg – nicht zuletzt durch Flüchtlinge und Vertriebene – wird das kleine Bauerndorf Neusäß zur Stadt. Diese Chronik beschreibt die Entwicklung: Dabei geht es auch um eine Blindenwerkstatt und um Figuren fürs Kasperltheater, um einen Flugzeugkonstrukteur und einen Weltrekordhalter im Motorsport, einen Drachenflugpionier, einen Faustballweltmeister und einen Eishockeyspieler, der an vier Weltmeisterschaften teilnahm. In dieser bilderreichen Chronik zeigen 543 bislang zumeist unveröffentlichte Abbildungen den Wandel des Bauerndorfs zur Stadt. Diese Abbildungen wurden aus 2000 Fotografien sowie historischen Dokumenten ausgewählt. Diese Chronik ist ein Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte im Kleinen.

Udo Gruber, Robert Potsch
Hrsg.: Ortsgeschichtlicher Arbeitskreis Alt-Neusäß
312 S., 543 Abb., 19,90 €
Softcover

Gedenktafeln

erzählen Augsburger Geschichte

Gedenktafeln und Gedenkinschriften bezeugen seit der Zeit der Römer die Geschichte Augsburgs. Gedenktafeln und Gedenkinschriften aus Stein, Metall, Holz, Glas oder anderem Material sind eine Stadtchronik im Kleinen. Sie erinnern an Ereignisse, an verschwundene Bauwerke und an viele Menschen – Kaiser, Könige, Heilige und Künstler, Stifter, Politiker und Publizisten, Bauherren, Baumeister, Erfinder, Industrielle, Handwerker, Sportler, stadtbekannte Originale und an die Opfer des NS-Regimes. Dieses Buch porträtiert 283 Gedenktafeln und Gedenkinschriften. Franz Häußlers Werk hat eine 30-jährige Vorgeschichte: Sein Werk basiert auf einer Zeitungsserie in der „Augsburger Allgemeinen“, die zwischen 1981 und 1987 in insgesamt 150 Folgen erschien.

Franz Häußler
Hrsg.: Stadt Augsburg
264 S., 530 Abb., 24,90 €

Die Bank der Fugger

Ein glanzvolles Kapitel
europäischer Wirtschaftsgeschichte

An der Wende vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit wandelte der Augsburger Kaufherr Jakob Fugger ein Familienunternehmen zum Konzern mit Faktoreien in halb Europa. Als er 1473 in Venedig kaufmännisches Know-how erlernte, war der Begriff „Bank" den Deutschen noch fremd. Wie Bankgeschäfte funktionierten, erfuhren sie in Venedig, Genua, Florenz und Rom. Die „Bank von Ulrich Fugger" wurde erstmals 1486 erwähnt. Doch die Trennlinie zwischen Finanz-, Bergbau- und Handelsgeschäften verlief damals noch sehr unscharf. Das Buch schildert, wie Bergbau, Ablasshandel und Handelsexpeditionen mit Krediten für Päpste, Kaiser, Könige und Kirchenfürsten verknüpft waren. Und selbst die legendären Medici in Florenz waren Schuldner der Fugger.

Martin Kluger
Hrsg.: Fürst Fugger Privatbank
48 S., 95 Abb., 14,90 €

Aufbruch zur Medienvielfalt

Entwicklung des privaten Rundfunks in Bayern

Das Radio gibt es in Deutschland seit 1920, das Fernsehen kam 1952 hinzu. Bis Mitte der 80er-Jahre war das Angebot an Sendern aber überschaubar – heute unvorstellbar. Das Buch „Aufbruch zur Medienvielfalt" schildert, wie es dazu kam, dass die Bayern heute auch aus einer Fülle privater Radio- und TV-Angebote wählen können. Die Beiträge in diesem Buch erzählen (mit vielen zuvor unveröffentlichten Abbildungen) die Geschichte des privaten Hörfunks und Fernsehens in Bayern. Das Buch gewährt auch den Blick hinter die Kulissen, es zeigt die Prozesse in der Politik und in wichtigen gesellschaftlichen Gruppierungen. Dieses Werk bietet selbst einem „Medienprofi" Unbekanntes und Neues zur Geschichte bayerischer Medien.

Wolf-Dieter Ring, Peter Gauweiler, Florian Herrmann u. a.
Hrsg.: Wolf-Dieter Ring
270 S., 154 Abb., 34,50 €

Wie einige mutige Augsburger Christen ihre Stadt im April 1945 vor der völligen Zerstörung bewahrten

Sie können es

Von der Blindenanstalt in Augsburg
zum Sehbehinderten- und Blindenzentrum
in Unterschleißheim (1885–2015)

Über blinde Menschen schrieb der Aufklärer Diderot: „Sie können und es scheint nur, dass sie nicht können.“ Diese Chronik widmet sich im Kern zwar der Geschichte der 1889 in Augsburg eröffneten Blindenanstalt (sie wurde 1983 nach Unterschleißheim verlegt), und es geht um die 1974 eröffnete Augsburger Realschule für Sehbehinderte. Doch diese Chronik berichtet auch von dem in Alerheim im Ries geborenen Johann Wilhelm Klein, der 1804 – in Wien – die erste Blindenbildungsanstalt in deutschsprachigen Raum initiierte. Und sie berichtet von lebensgefährlichen Treffen der „Augsburger Freiheitsbewegung“ in der Augsburger Blindenanstalt – und davon, wie mutige Christen ihre Stadt im April 1945 vor der totalen Zerstörung bewahrten.

Elisabeth Setzer, Marianne Schuber
240 S., 237 Abb., 24,90 €

Der Einmarsch US-amerikanischer Soldaten in Augsburg im April 1945 wäre ohne den todesmutigen Einsatz einiger Dutzend mutiger Männer und Frauen nicht ohne weitere Bombardements zustande gekommen. Doch Angehörige der „Augsburger Freiheitsbewegung“ führten die Soldaten der US-Armee ins Stadtzentrum. Ein Militärhistoriker urteilte später: „Augsburg wurde vor der völligen Zerstörung, wie sie über Aschaffenburg, Würzburg, Heilbronn, Nürnberg und Ulm kam, bewahrt, weitgehend dank einer revolutionären Bewegung, die den Einmarsch der amerikanischen Truppen erleichterte.“ (Abbildung in der Chronik „Sie können es“)

Gut geführt und gut informiert.

Reise-, Kultur- und Kirchenführer: vom Welterbe bis zum Geopark.

Der context verlag Augsburg | Nürnberg führt durch bayerische Städte und Landschaften – wie etwa in den Nationalen Geopark Ries, der jüngst UNESCO Global Geopark wurde. Glückwunsch!

UNESCO-Welterbe in Bayern, ob in Augsburg oder Würzburg – der context verlag Augsburg | Nürnberg führt in die Altstädte, zu Baudenkmälern und Museen. (Unser Stadtführer zum UNESCO-Welterbe Regensburg hat sich so gut verkauft, dass er aktuell leider ebenso vergriffen ist wie unser Stadtführer für Ulm/Neu-Ulm.) Reise- und Kulturführer des context verlags Augsburg | Nürnberg leiten auch zu zeitgenössischer Architektur in der Region Augsburg/Schwaben, zu Museen und Gedenkstätten sowie in zwei Kirchen in der Region Augsburg.

Seit April 2022 ist der Nationale Geopark Ries ein UNESCO Global Geopark. Erleben Sie diese Landschaft!

Nationaler Geopark Ries

Landschaft. Geschichte. Kultur.

Felsen, Zeugenberge und Höhlen, Wacholderheiden und Buchenwälder machen die Landschaft im Rieskrater und an den Riesrändern erlebnisreich. Schaurig-schöne Ruinen, Burgen und Schlösser, Dorfkirchen und Klöster, Spuren von Steinzeitmenschen, Kelten und Römern, großen Schlachten und jüdischen Gemeinden sind neben Geotopen, Lehrpfaden und Aussichtspunkten des Geoparks Ries packende Ziele. In Nördlingen, Donauwörth, Oettingen, Harburg, Wemding, Monheim, Treuchtlingen und Bopfingen, in den Residenzorten Wallerstein, Baldern, Amerdingen und Dischingen, in Klöstern in Maihingen, Mönchsdeggingen, Kirchheim am Ries und Heidenheim reiht sich Denkmal an Denkmal, Kunstwerk an Kunstwerk. Der Geopark Ries ist jetzt ein UNESCO Global Geopark, doch der Reiseführer ist ansonsten aktuell.

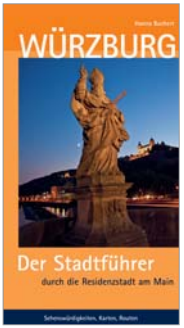
Martin Kluger
384 S., 506 Abb., 16,90 €
Taschenbuch

Augsburg

2000 Jahre Geschichte und das
UNESCO-Welterbe historische Wasserwirtschaft

Das von Römern gegründete Augsburg ist Bischofsstadt, Fuggerstadt und Mozartstadt, die Geburtsstadt von Bertolt Brecht ist Renaissancestadt und eine Stadt der Industriekultur. Der Dom, das Renaissancerathaus und die Fuggerei, die Fuggerkapelle in St. Anna, das Mozarthaus und das Brechthaus erinnern daran. Die Museumslandschaft vermittelt die 2000-jährige Geschichte Augsburgs – von den Römern bis zum UNESCO-Welterbe. Denn seit 2019 ist Augsburg auch eine Welterbe-Stadt: 19 Denkmäler – von den drei Monumentalbrunnen über die ältesten Wassertürme Mitteleuropas bis hin zum olympischen Eiskanal von 1972 – sind Objekte des UNESCO-Welterbes.

Martin Kluger
168 S., 323 Abb., 9,80 €
Taschenbuch

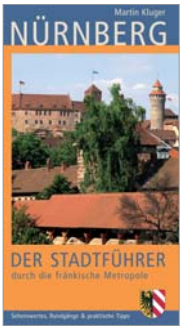


Würzburg

Der Stadtführer durch
die Residenzstadt am Main

Würzburgs Sehenswürdigkeiten: das UNESCO–Welterbe fürstbischöfliche Residenz, die Festung Marienburg, die Werke Tilman Riemenschneiders. Dazu die Weinberge, der Wein und der Main …

Hanna Buchert
216 S., 259 Abb., 12,80 €, Taschenbuch

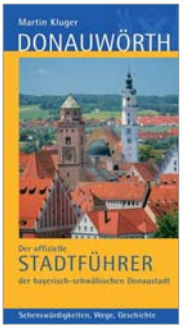


Nürnberg

Der Stadtführer durch
die fränkische Metropole

Dürer, Christkindlesmarkt, Bratwurst, Lebkuchen, die Kaiserburg, St. Lorenz und St. Sebald – Wege und Erlebnisse in der Frankenmetropole Nürnberg, der zweitgrößten Stadt Bayerns.

Martin Kluger
216 S., 239 Abb., 9,90 €, Taschenbuch



Donauwörth

Der offizielle Stadtführer
der bayerisch-schwäbischen
Donaustadt

Donauwörth ist die „Bayerisch-schwäbische Donauperle an der Romantischen Straße“. Gotik und Barock prägen diese alte Stadt voller Geschichte(n). Und hier geht es zur „Puppenmutter“ Käthe Kruse.

Martin Kluger
96 S., 156 Abb., 8,90 €, Taschenbuch

UNESCO-Weltkulturerbe Regensburg

Zwei Jahrtausende in Bildern

Regensburg ist seit 2006 UNESCO-Welterbe. Die Lage an der Donau, das römische Erbe, die romanischen Kirchen, die Steinerne Brücke, Patrizierburgen, Geschlechtertürme, der gotische Dom und das Alte Rathaus erzählen von seiner Blütezeit. Als die große Zeit der Stadt vorbei war, brachten der „Immerwährende Reichstag", das Barock und die Fürsten von Thurn und Taxis neuen Glanz nach Regensburg. Herzöge, Könige, Kaiser, Bischöfe, Mönche, Kaufherrn, Künstler, große Gelehrte und auch Diplomaten aus vielen Teilen Europas haben Spuren hinterlassen. Der Bildband beleuchtet 2000 Jahre Regensburger Geschichte. Fotografien und Texte führen von der Gründung im Jahr 179 n. Chr. bis in die Gegenwart der bayerischen Stadt.

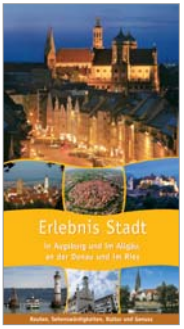
Martin Kluger/Wolfgang B. Kleiner (Fotografie)
Hrsg.: M.S. Media-Service und Verlagsgesellschaft mbH
120 S., 149 Abb., 24,90 €

Deutsche Donau

Von Donaueschingen bis Passau zu Natur, Kultur und Geschichte

Die Donau, die Lebensader Europas, ist Verkehrsweg, Kulturroute – und ein Bilderbogen unterschiedlichster Landschaften. Städte wie Ulm, Dillingen und Donauwörth, Regensburg und Passau liegen an den Ufern. Sehenswürdigkeiten entlang der 609 Flusskilometer sind das Hohenzollernschloss in Sigmaringen, die Klöster Beuron, Zwiefalten und Weltenburg, die Befreiungshalle in Kelheim und die Walhalla. Der Reiseführer leitet auch zur Geschichte dieses Flusses.

Martin Kluger
144 S., 151 Abb., 8,90 €, Taschenbuch



Erlebnis Stadt

in Augsburg und im Allgäu, an der Donau und im Ries

Augsburg und Kempten, Nördlingen, Günzburg oder die Inselstadt Lindau im Bodensee: nur fünf Beispiele für das „Erlebnis Stadt" in Bayerisch-Schwaben. Der Reiseführer porträtiert 36 Städte – auch das baden-württembergische Ulm, das mit dem bayerischen Neu-Ulm eine Doppelstadt bildet – und leitet zu Sehenswürdigkeiten und Geschichte(n), Freizeitangeboten Museen und Veranstaltungen – in Städten von Oettingen im Ries im Norden bis Sonthofen im Oberallgäu im Süden.

Martin Kluger
Hrsg.: Bezirk Schwaben
144 S., 163 Abb., 8,90 €, Taschenbuch

Architekturführer Region Augsburg/Schwaben

des Schwäbischen
Architekten- und Ingenieurvereins

Architektur aus 20 Jahren – eine Leistungsschau und auch ein Handbuch für Bauherren: Dieser Architekturführer ist eine Retrospektive auf zwei Jahrzehnte architektonischen Schaffens in der Großstadt Augsburg und in vier Nachbarlandkreisen. Dieser Führer porträtiert mit knappen Texten und technischen Informationen, Grundrissen und vielen Abbildungen mehr als 130 Bauprojekte: Einfamilienhäuser und Gewerbebauten, aber auch Ärztehäuser und Kliniken, Schulen und Museumsgebäude, Sportstadien, Kirchen und sogar ein Kloster.

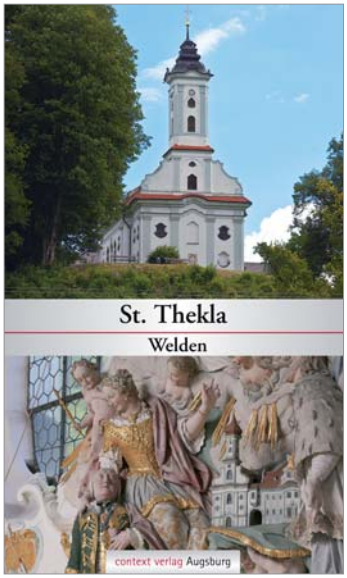
Peter Wossnig, Wolfgang Weise
Hrsg.: Schwäbischen Architekten- und Ingenieurverein
308 S., 787 Abb., 18,90 €
Taschenbuch

Museen & Ausstellungen

Führer für Augsburg und die Region

Römer und Ritter, Renaissance und Rokoko, Fugger, Fauna und Flora, Marionetten, Mozart und Motoren, Brecht, Bilder und Ballone, Wittelsbacher, Wasserwerke und Wirtschaft, Industriekultur und Ingenieurwissen: Die Themenvielfalt im 2000-jährigen Augsburg und in seinem Umland ist historisch bedingt außergewöhnlich groß. Daraus resultiert die Vielzahl der Museen und hochrangiger Exponate. Dieser Führer zu den Museen und Ausstellungen, Gedenkstätten und Galerien in Augsburg, im Landkreis Aichach-Friedberg und im Landkreis Augsburg stellt diese Einrichtungen vor. Porträtiert werden dabei mehr als 80 Erinnerungs- und Ausstellungsorte einer facettenreichen Region.

Martin Kluger
168 S., 312 Abb., 9,80 €
Taschenbuch

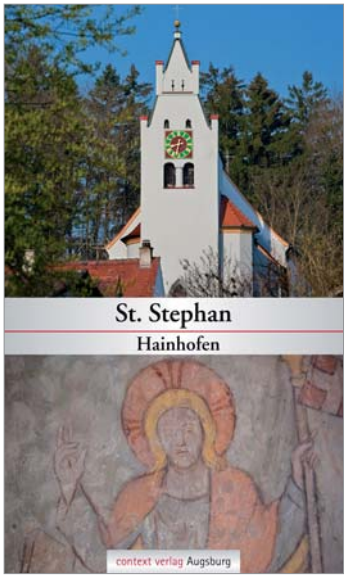


St. Thekla Welden

Ein Führer zu einem Juwel der Rokokokunst

Die Kirche St. Thekla, die im Jahr 1756 von Graf Joseph Maria Fugger, Herr zu Wellenburg, Wasserburg, Welden und Biberbach, gestiftet wurde, ist eines der herausragenden Baudenkmäler im heutigen Landkreis Augsburg und eine der feinsten Rokokoschöpfungen Bayerisch-Schwabens. Das 1758 geweihte Architekturjuwel und seine prächtige Ausstattung sind ungewöhnlich stilrein erhalten geblieben. Dieser Führer beschreibt die Architektur, die Kunstwerke und die Geschichte der St.-Thekla-Kirche auf dem Theklaberg hoch über Welden. Diese Publikation wurde gefördert von den Fürstlich und Gräflich Fuggerschen Stiftungen.

Martin Kluger
38 S., 61 Abb., 3,00 €
Broschur



St. Stephan Hainhofen

Ein Führer für eine Kirche und zwei Kapellen

Der handliche Führer stellt Geschichte und Kunstschätze der Hainhofer Kirche St. Stephan vor. Die später erweiterte romanische Chorturmkirche beherbergt einen Passionszyklus. Die gotischen Fresken zeigen die älteste gemalte Darstellung des Bistumsheiligen Ulrich mit dem Fisch auf seiner Bibel: Die Attribute deuten an, dass der Augsburger Bischof als Schutzpatron der Brunnen und bei Wassergefahr verehrt wurde. Dieser Führer leitet auch in die Kapelle St. Antonius in Hainhofen und in die Kapelle St. Nikolaus von Tolentino im benachbarten Schlipsheim. Ein Kapitel widmet sich den Patronatsherren von St. Stephan und damit den ehemaligen Orts- und Schlossherren, darunter ein glückloser Fugger und die Patrizierfamilie von Rehlingen.

Martin Kluger
Hrsg.: Katholische Pfarrgemeinde St. Stephan Hainhofen
38 S., 53 Abb., 3,00 €
Broschur

Bücher einer jungen Frau, die anders normal ist.

Und Bücher über Menschen, die anders normal sind.

Von den „Monstern des Alltags“ bis zur schier irrwitzigen Geschichte der Autorin Veronika Raila, einer nicht-sprechenden Autistin mit schwerer Körperbehinderung, die mithilfe von Handstützung Lyrik und Prosa schreibt: Es sind die Bücher einer jungen Frau, der ihre Werke überhaupt erst ermöglichen, mit ihrer Umwelt in Kontakt zu treten.

Hier stellen wir Bücher von Menschen vor, die helfen. Und Bücher über Menschen, die anders normal sind und die Hilfe benötigen.

Märchen aus dem Leben

Persönlichkeitsstörungen – Entwicklung und Therapie

Psychotherapeuten der Frankenalb-Klinik Engelthal verabschieden sich mit Märchen nach der Therapie von ihren Patienten. Ihre Geschichten schildern das Leid von Menschen, die Persönlichkeitsstörungen mit Drogen zu kompensieren versuchten. Diese praxisnahe Einführung in Krankheitsbilder der emotional-instabilen, narzisstischen und dissozialen Persönlichkeitsstörung und deren Behandlung aus psychodynamischer Sicht illustrierte Christian Moser mit fünf „Monstern des Alltags“.

Barbara Windschall
Hrsg.: Bezirkskliniken Mittelfranken/ Frankenalb-Klinik Engelthal
200 S., 5 Abb., 19,90 €, Taschenbuch

... und es beginnt ein neues Leben

Eine empirische Untersuchung zur Veränderung der innerweltlichen Situation von Familien durch die Geburt eines behinderten Kindes

Um die wichtige Aufgabe der Inklusion gut zu bewältigen, helfen exakte Daten. Für dieses Buch haben 932 Familien mit behinderten Kindern auch auf schwierige und intime Fragen anonym geantwortet. Alle befragten Eltern fanden durch die Geburt eines behinderten Kindes neue Werte fürs eigene Leben. Doch zwei Drittel fühlten sich diskriminiert.

Petronilla Raila
268 S., 111 Grafiken, 24,80 €, Softcover

Wörter sind wie Töne

Sprachlos wortreich

Veronika Raila ist eine nicht-sprechende Autistin mit schwerer Körperbehinderung. Der jungen Frau wurde in ihrer Kindheit ein Intelligenzquotient von null attestiert. Doch schon seit ihrem elften Lebensjahr schreibt die Königsbrunnerin, die heute an der Universität Augsburg Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Katholische Theologie studiert und als Berufswunsch Autorin angibt. Computertastaturen kann Veronika Raila allerdings ausschließlich mithilfe von Handstützung bedienen. Gestützte Kommunikation – sogenannte Facilitated Communication – ist für sie der einzige Weg, als Autorin mit der Außenwelt in Kontakt zu treten. Die junge Frau entgeht dadurch dem grausamen Schicksal, „als hellwacher Geist und hochempfindsame Seele im Gefäß eines Körpers, den sie nicht willkürlich bewegen kann" („Süddeutsche Zeitung"), eingeschlossen zu sein.

Der context verlag hat zwei Bücher von Veronika Raila und ihre Hör-CD „Wörter sind wie Töne. Sprachlos wortreich" herausgegeben. Mit dieser Hör-CD präsentiert die Autorin ihre literarischen Vexierbilder zu den Kompositionen des Gitarristen Tobias Krüger.

Veronika Raila
Musik: Tobias Krüger, Sprecher: Gaby Welker/Dieter Goertz
Audio-CD (ISBN: 978-3-939645-77-1), 9,80 €

„Ohne zu sprechen habe ich die Sprache gelernt, ohne zu laufen gehe ich durch die Literatur, ohne zu singen nehme ich Melodien in mich auf und verwandle sie zu Texten." So beschreibt die körperbehinderte Autistin Veronika Raila ihren Weg zur Autorin.

Vronis Wunder

Sprachlos wortreich

„Vronis Wunder" ist das literarische Debüt der damals 18-jährigen Veronika Raila. Fesselnd wie der Inhalt ist auch die Entstehungsgeschichte des Buches. „Vronis Wunder" ist ein 80-seitiges Werk mit Lyrik, Prosa und Dialogen, das die Gedanken Veronika Railas erschließt. Der Untertitel auf dem Buchumschlag spricht Bände: „Sprachlos wortreich".

Veronika Raila
80 S., 9,80 €, Taschenbuch

Die Geschichte von Veronika Raila: Die autistische Autorin schreibt mithilfe unterstützter Kommunikation.

Vronis Wandlung und andere Verwandlungen

Sprachlos wortreich

Fesselnd – und eine Steigerung – ist auch das zweite Werk der bei Erscheinen dieses Buches 21-jährigen Veronika Raila. „Vronis Wandlung und andere Verwandlungen" ist ein Band mit den unterschiedlichsten Texten, die die fantastischen, wunderbaren und atemberaubenden Gedankengebäude Veronika Railas erschließen, der ein Intelligenzquotient von null attestiert wurde – und die schließlich ein Studium an der Universität begann.

Veronika Raila
120 S., 9,80 €, Taschenbuch

Bücher über Geld, Gewinne und Reichtum.

Und Bücher, die ein reicher Gewinn sein können.

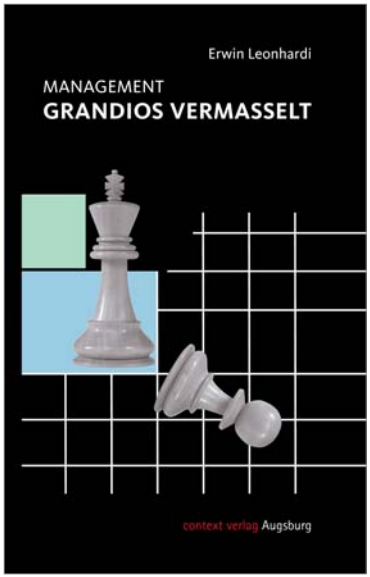
Von Václav Klaus kann man halten, was man will. Klar ist: Er war in der halbtausendjährigen Geschichte des Verlagswesens in Augsburg das erste amtierende Staatsoberhaupt, das hier jemals ein Buch veröffentlicht hat. Doch vor allem: Mit seinen kritischen Anmerkungen zum Euro hat er – leider – recht behalten. Wer weiß schon genau, wie der Geldmarkt reagiert? Wer, wie die Wirtschaft funktioniert? Und wer, wie man Management optimiert? Publikationen aus dem context verlag Augsburg | Nürnberg versuchen, das kaum Erklärbare zu erklären. Nicht immer bierernst. Schmunzeln ist erlaubt. Nachdenken ist Pflicht. Lernen ist ein Muss.

wahnsinnig reich

Das Buch über Geld, die Krise und die moderne Gesellschaft

„Nichts interessiert die Menschen so wie Geld. Wenn man sich persönlich oder beruflich mit Geld und Währung intensiv befasst hat, liest man das Werk der Autoren mit großem Interesse.“ (Dr. Theo Waigel, Bundesfinanzminister a. D.) Schwer durchschaubar ist unsere Welt. Worauf darf man zählen, worauf ist Verlass? Wie reich sind wir wirklich? Worin besteht er eigentlich, der Reichtum? Was wird uns die Staatsverschuldung kosten? Warum verdienen Spitzenkräfte in den Banken ein Vielfaches dessen, was die Eliten der Realwirtschaft erhalten? Humorvoll und geistreich halten die Autoren unserer Gesellschaft den Spiegel vor. Dabei wird deutlich: Wahrer Reichtum ist nur ästhetisch fassbar. Und so endet jedes Kapitel mit Fotokunst.

Andreas Beck, Wolf Dieter Enkelmann/Nicole Wiedinger, Yolanda del Amo u. a. (Fotografie)
68 S., 25 Abb., 16,90 €



Management grandios vermasselt

Ein bissiges Schwarz-Weiß-Buch über häufige Managementfehler und ein kleines Brevier für Leute, die erfolgreiche Manager werden wollen.

Erwin Leonhardi spießt auf amüsante und plakative Art die häufigsten und schlimmsten Managementsünden auf. Dabei zeigt er ironisch zugespitzt, aber immer ernsthaft, wie Aufgaben und Probleme besser gelöst werden. Kaum ein heikles Thema wird ausgelassen. Der Autor analysiert die Managerpersönlichkeit. Er beschreibt, was motiviert und demotiviert, philosophiert über Unternehmenskultur und Verwaltungsapparate und hinterfragt „denglisches" Imponier-Sprech. Er analysiert Situationen, die kaum jemals in einem Lehrbuch zu finden sind und die nur jemand beurteilen kann, der lange erfolgreich leitend Verantwortung getragen hat wie Leonhardi. Tabulos nimmt der Autor Thesen von Managementtrainern und Lehrbüchern aufs Korn.

Erwin Leonhardi
167 S., 16,90 €

Das erste Buch eines amtierenden Staatsoberhauptes, das jemals in einem Augsburger Verlag erschienen ist

Europa?

Ausgewählte Reden, Vorträge und Texte des Präsidenten der Tschechischen Republik (2005 bis 2010)

„Europa?" ist ein deutschsprachiges Buch des früheren tschechischen Staatspräsidenten Václav Klaus. Von 2003 bis 2013 war er das Staatsoberhaupt der Tschechischen Republik. Auf 180 Seiten sind seine kritischen Reden und Texte zum Thema Europa aus der Zeit von 2005 bis 2010 in den drei Themenkomplexen „Politik", „Wirtschaft" und „Ismen" zusammengefasst. Das Vorwort zu diesem Werk schrieb Alt-Bundespräsident Roman Herzog. Das Buch ist zwar nicht mehr topaktuell, doch gerade darum so lesenswert: Denn vieles von dem, was Václav Klaus zu und über Europa sagte, ist genau so gekommen. Auch, was den Euro betrifft. Klaus hatte in vielem recht. Vieles war absehbar.

Václav Klaus
180 S., 7 Abb., 24,80 €
(im Verlag nur noch wenige Restexemplare erhältlich)

Der damalige Finanz- und Heimatminister und heutige Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei der Verleihung des Bayerischen Heimatpreises an Verleger Martin Kluger (links: Petra Kluger, Leiterin der Nürnberger Verlagsniederlassung).

Ein Verlag für Bücher, die was bewegen

2016 erhielt der context verlag in Augsburg den Bayerischen Heimatpreis verliehen

Im Jahr 2016 erhielt Martin Kluger, Verleger und Gründer des context verlags Augsburg | Nürnberg, vom damaligen Bayerischen Finanz- und Heimatminister und heutigen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder den Bayerischen Heimatpreis des Freistaats Bayern für seine Verdienste um die Augsburger Heimatgeschichte verliehen. Sichtbares Zeichen der Ehrung war der bayerische Löwe, den Dr. Markus Söder im Rahmen eines Festaktes im Augsburger Maximilianmuseum an die Preisträger übergab.

Der 2006 gegründete Verlag hatte zu diesem Zeitpunkt bereits einiges bewegt: Im context verlag waren zum Beispiel

Kulturreiseführer zu den Fuggern und zu den Augsburger Mozarts erschienen. Diese Publikationen entstanden im Rahmen der jeweils erfolgreichen Bewerbungen der Regio Augsburg Tourismus GmbH um einen Bayerischen Innovationspreis für Angebotsgestaltung im Tourismus.

Aus der Verlagsarbeit erwuchsen aber auch Ideen für Museen, und aus der Arbeit an Museen entstanden Bücher sowie ein UNESCO-Welterbe. So hat der Verlag 2005/06 initiiert, dass die Augsburger Fuggerei nach der Umgestaltung des 1955 eröffneten Fuggereimuseums Eintrittsgeld erheben konnte, um den Erhalt der Sozialsiedlung zu sichern. 2008 gestaltete der Verlag zeitgleich das Museum im Weltkriegsbunker in der Fuggerei und das Lechmuseum Bayern der Lechwerke in Langweid. Aus den Inhalten des bundesweit einzigartigen Flussmuseums entstand später das Taschenbuch „Der Lech“. Aus der Museumsarbeit, aus diesem Buch sowie aus dem 2010 erschienenen Taschenbuch „Industriekultur in Augsburg. Pioniere und Fabrikschlösser“ von Prof. Karl Ganser erwuchs ebenfalls 2010 im context verlag die Idee, dass sich die Stadt Augsburg um die Aufnahme ihrer historischen Wasserwirtschaft in die Liste des UNESCO-Welterbes bewerben solle.

Der Verlag hat die Interessenbekundung der Stadt erfolgreich betreut: 2012 erschien als Auftakt des Bewerbungsprozesses ein erster Band zur historischen Augsburger Wasserwirtschaft. Und aus der im Verfahren geforderten Vergleichsanalyse der Augsburger Wasserwirtschaft im geokulturellen Kontext wurde 2014 wiederum ein Buch. Weitere Publikationen auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe folgten.

Es waren Bücher, die was bewegt haben.

context verlag
Augsburg | Nürnberg

context verlag in Augsburg

Dipl.-Betriebswirt (FH) Martin Kluger

Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg

Telefon 0821 343222-12
kluger@context-mv.de
www.context-mv.de

context verlag in Nürnberg

Dipl.-Ing. (FH) Petra Kluger

Albrecht-Dürer-Platz 4
90403 Nürnberg

Telefon 0911 204254
petra.kluger@context-mv.de
www.context-mv.de

Bestellservice

Telefon 0821 343222-12
info@context-mv.de
www.context-mv.de